

besteht. Elf Mitglieder dieses Jugendobjektes arbeiten als Technologen, Betriebsmittelkonstrukteure, Disponenten, Dreher und Schlosser im Betrieb Hochdruck- und Spezialarmaturen — einem der wichtigsten Bereiche unseres Werkes.

Konkrete Hilfe durch erfahrene Genossen

Die APO-Leitung dieses Betriebes unterstützt die jungen Neuerer und die Jugendarbeit insgesamt durch tatkräftige Hilfe. So hilft sie gegenwärtig eine Jugendbrigade als Kaderstamm für die künftige Serienfertigung von Kernkraftwerks-Armaturen zu entwickeln. Genosse Heino Hinze, Mitglied der APO-Leitung und Volkskammerabgeordneter, übernahm die persönliche Betreuung dieser Jugendbrigade. Andere Leitungsmitglieder der APO und staatliche Leiter stehen ebenfalls der Jugend mit Hat und Tat zur Seite. Die Jugendlichen dieses Betriebes sind auch deshalb von ihrer neuen Aufgabe begeistert, weil ihnen diese Genossen nicht nur die Perspektive erklären, sondern sie auch bereits im Stadium der Projektierung und Konstruktion aktiv in die Arbeit einbezogen haben.

Die APO-Leitung sorgte auch dafür, daß ein neuer Wettbewerbs- und Brigadevertrag ausgearbeitet wurde. Der neue Vertrag enthält kontrollierbare Aufgaben zur Verstärkung der klassenmäßigen Erziehung der Jugend dieses Bereiches. Seine Einhaltung wird von der APO-Leitung ständig kontrolliert. Wenn auf der diesjährigen Betriebsmesse der Meister von morgen die Jugendkollektive dieses Bereiches mit besonders guten Leistungen aufwarteten.

ist das kein Zufall, sondern auch ein Ergebnis der Unterstützung durch die APO.

Die Parteileitung hat dieses Beispiel ausgewertet und sorgt dafür, daß die besten Methoden der Parteiarbeit zur Unterstützung der Arbeit des Jugend Verbandes und der Jugendkollektive schnell Allgemeingut der gesamten Parteiorganisation werden. Sie hat jetzt wieder dafür sorgfältig ausgewählte Parteikader beauftragt, die Zirkel des FDJ-Schuljahres zu leiten und in den Jugendbrigaden und -kollektiven das Studium der Werke Lenins zu unterstützen. Die Parteileitung unterstützt auch die Arbeit der 18 Studenten der Sektion Gesellschaftswissenschaften der Technischen Hochschule „Otto von Guericke“, die ebenfalls als Zirkelleiter in den FDJ-Zirkeln der Produktionsbereiche eingesetzt sind. Diese Verbindung der Arbeiterjugend mit der studentischen Jugend hat sich auf beiden Seiten positiv ausgewirkt. Bei allen Maßnahmen der Hilfe und Unterstützung seitens der Parteiorganisation vergißt die Parteileitung jedoch nicht, die Kader des Jugendverbandes selbst planmäßig zu qualifizieren, ihren Einfluß und ihre Autorität zu erhöhen. An der Betriebsschule des Marxismus-Leninismus eignen sich die besten FDJler des Werkes seit zwei Jahren im Abendstudium das notwendige politische Wissen für die Lösung ihrer Aufgaben an. Im kommenden Studienjahr wird eine weitere FDJ-Klasse das Studium beginnen.

Die Parteiorganisation wird die beiden letzten Etappen des Lenin-Aufgebotes nutzen, um die Jugend des Karl-Marx-Werkes zu noch größeren Leistungen zu befähigen.

Helmut Grube
Parteisekretär im VEB Magdeburger
Armaturenwerke „Karl Marx“

Die Mitarbeit am Jugendobjekt „Druckminderer“ des VEB Magdeburger Armaturenwerke „Karl Marx“ führte diese beiden jungen Neuerer zu höheren Aufgaben. Sabine Meyer (links) qualifizierte sich zum Teilkonstrukteur. Marita Rheker wurde zum Studium an die Magdeburger Ingenieurschule für Maschinenbau delegiert.

Foto: Henze

